

Allianz Strafrechtsschutz für Unternehmen

Strafrechtliche Risiken

Wie kommt es zu Strafverfahren?

- Arbeitsunfall, Produktschäden
- Steuerprüfung, Kontrollen
- Strafanzeigen von Kunden/anonym

Welche Vergehen sind gemeint?

- Fahrlässige Tötung/Körperverletz.
- Vorwurf: Illegale Beschäftigung, Sozialversicherungsbetrug, Steuerhinterziehung, Untreue, Korruption, Betrug, Geldwäsche

- ! Strafrechtliche Risiken sind persönliche Risiken.
- ! Existentielle Bedrohung / Imageverlust / Umsatzrückgang / Bonität
- ! Hohe Verantwortung bei Auswahl von Mitarbeitern, Anweisungen, Kontrollen

Schadenbeispiel I.

Die Geschäftsräume eines Heizungs- und Sanitärunternehmens werden durchsucht und der dort angestellte Geschäftsführer von der Polizei verhaftet. Dem Geschäftsführer wird Bestechung vorgeworfen. Der Strafverteidiger erreicht nach 2 Tagen eine Freilassung gegen Kautionszahlung. Das Verfahren wird gegen Zahlung einer Auflage von 5.000,- EUR eingestellt. Die Anwaltskosten beliefen sich auf 35.000,- EUR, die von der Straf-Rechtsschutz-Versicherung vollständig bezahlt wurden. (Ausgelöst wurde das Verfahren durch eine anonyme Anzeige).

Strafrechtsschutz für Unternehmen

Übernahme der Rechtskosten

Honorarvereinbarung mit qualifizierten Strafverteidigern

Vorsatz-Vorwurf gilt mitversichert

- Ü Alle Mitarbeiter des Unternehmens sind versichert
- Ü Als Rechtsschutzfall gilt die Einleitung des Ermittlungsverfahrens. Damit gelten auch Vorwürfe, deren Ursache in der Vergangenheit liegen, mitversichert.
- Ü Strafverteidiger-Hotline
- Ü Weltweiter Versicherungsschutz

Schadenbeispiel II.

Großbrazzia auf einer Baustelle. Ein Aufgebot von ca. 100 Zollbeamten der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) inklusive Staatsanwalt durchsuchte eine Großbaustelle. 232 Arbeiter wurden geprüft. Bei 47 Personen = Verdacht der Scheinselbstständigkeit. Bei 31 Arbeitern = Fehlende Sozialversicherungsanmeldung. Vorwurf der Steuerhinterziehung, Sozialversicherungsbetrug sowie illegale Beschäftigung. Es wird u.a. gegen den Geschäftsführer des Bauträgers ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.